

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Feldstraße 11
28832 Achim
Tel.: 04202 / 888064
Fax: 04202 / 888219
E-Mail: [familienhilfe@sofa-
ev.de](mailto:familienhilfe@sofa-ev.de)

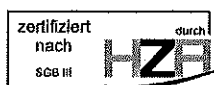
Konzept "Jugendtreff Lemwerder"

Stand: November 2019

Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe e.V. (SoFa e.V.)
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband

Erstellt durch:

SoFa e.V.
Feldstr. 11
28832 Achim
04202/888064
familienhilfe@sofa-ev.de
www.sofa-ev.de



Inhalt

1. Einleitung.....	3
1.1 Institution / Träger der Maßnahme.....	3
2. Leitbild.....	4
3. Öffnungszeiten	5
4. Betreuung und Qualifikationen der Fachkräfte.....	5
5. Adressaten.....	6
6. Räumlichkeiten.....	6
7. Ziele und Vorgehensweisen.....	6
7.1 Ziele und Themenschwerpunkte	7
7.2 Methoden.....	8
7.3 Zukünftige Themen.....	8
7.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	9
8. Auswertung / Zwischen- und Abschlussberichte.....	9

1. Einleitung

Ziel des Jugendtreffs in Lemwerder („JuLe“) soll es sein, Kindern und Jugendlichen einen festen Anlaufpunkt sowie ein Betreuungsangebot vor Ort bereitzustellen. Die „JuLe“ ist für viele Kinder und Jugendliche in Lemwerder ein fester Ausgangspunkt für gemeinsame Aktivitäten und wird auch außerhalb der Öffnungszeiten als Anlaufpunkt genutzt. Das freistehende Gebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zur Skaterbahn bietet ideale Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Der Auftrag der „JuLe“ besteht darin, ein Betreuungsangebot auf verschiedenen Ebenen anzubieten und auf diesem Weg präventiv tätig zu werden in Bezug auf Gewalt, Drogen und Rassismus. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, in einem geschützten Rahmen ihre individuelle Persönlichkeit zu entfalten.

Verschiedene Aktivitäten sollen gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen organisiert und durchgeführt werden. Außerdem ist die pädagogische Beziehungsarbeit mit den einzelnen Jugendlichen ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit innerhalb des Jugendtreffs. Aus diesem Grund ist es ein wichtiges Ziel, als Zuhörer, Berater, Unterstützer, Motivator und Begleiter präsent zu sein.

Kinder- und Jugendarbeit bedeutet, stets offen für die Entwicklung junger Menschen zu sein, sie fördert und unterstützt die Jugendlichen bei der Ausbildung sozialer Kompetenzen und honoriert soziales Handeln. Jugendarbeit muss sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen und diesen Freiräume zur persönlichen Entfaltung bieten.

Die Mitarbeiterinnen von SoFa e.V. bieten ein Angebot an, welches den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen Entfaltungsräume eröffnet und den Integrationsprozess, der aus unterschiedlichen Herkunftsländern stammenden jungen Menschen, fördert.

1.1 Institution / Träger der Maßnahme

Die Sozialpädagogische Familien- und Lebenshilfe (kurz: SoFa e.V.) ist ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei etwa 170 Personen. Es arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichen Professionen zusammen, was den sehr unterschiedlichen Aufgabenbereichen von SoFa e.V. entgegen kommt.

Der Leitsatz „Qualität durch Vielfalt“ wird hierdurch unterstrichen. Zu den Aufgabenbereichen von SoFa e.V. gehören:

- Schulsozialarbeit
- Inklusive Schulsozialarbeit an Grundschulen
- Durchführung von sozialen Trainingskursen
- Gewaltprävention
- Sozialpädagogische Nachmittagsbetreuung (inkl. Hausaufgabenhilfe)
- Wiedereingliederung
- Hilfen zur Erziehung nach § 27 ff. SGB VIII; Erziehungsmaßregeln (§ 10 JGG)
- diverse Präventivprojekte (Streetwork, Offene Kinder- und Jugendarbeit).

Aktuell ist SoFa e.V. in den Landkreisen Diepholz, Stade, Bremen, Lemwerder, Verden, Nienburg und Rothenburg (Wümme) aktiv und betreibt an verschiedenen Standorten Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Alle von SoFa e.V. angestellten Fachkräfte werden an regionale und multiprofessionelle Teams angegliedert, die sich wöchentlich zur kollegialen Beratung und zum fachlichen Austausch treffen. Monatlich findet innerhalb dieser Teams eine Supervision statt.

2. Leitbild

Eine wertschätzende Grundhaltung dem Klientel gegenüber ist die Basis der pädagogischen Arbeit. Projekte werden innerhalb des Jugendtreffs auf eine Art und Weise gestaltet, die Kindern und Jugendlichen einen Schutzraum bietet und ihnen die Möglichkeit gibt, eigene Erfahrungen zu sammeln und verschiedene Verhaltensweisen auszuprobieren. Dabei sollen sie beim individuellen Stand ihrer Entwicklung abgeholt werden.

Wichtig ist es für SoFa e.V. mit einer Einrichtung wie der „JuLe“, die notwendigen Rahmenbedingungen für die Entwicklung intrinsischer Motivation zu schaffen. Elementare Grundlage für das Gelingen ist das Schaffen eines Vertrauensverhältnisses mit den Kindern und Jugendlichen und deren Partizipation an der Gestaltung des Angebots.

Wesentlich ist zudem, diese Arbeit als fließenden Prozess anzusehen.

3. Öffnungszeiten

Öffnungszeiten der „JuLe“		
Mo:	15-19 Uhr	Johannes Renken und Nicole Knäbel / Tim Lachmann Offenes Angebot, Jungenarbeit / Mädchenarbeit, Musikangebot (u.a. Gitarre)
Di:	15-19 Uhr	Tim Lachmann und Nicole Knäbel Offenes Angebot, Freizeitspiele (Dart, Kicker, Gesellschaftsspiele)
Do:	15-19 Uhr	Tim Lachmann und Klaus Raudszus Offenes Angebot, Sport-Angebote (Skaten, Volleyball, Fußball), Medienangebot
Fr:	15-19 Uhr	Nicole Knäbel und Klaus Raudszus Offenes Angebot, Kochen und Backen
Wochen- ende:	individuell	Raum für einzelne Projekte

Die Öffnungszeiten sowie die Aktivitäten innerhalb des Jugendtreffs Lemwerder sollen sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren und sind an die Hort- und Schulzeiten der Gemeinde angelehnt. Die aktuellen Öffnungszeiten sind wie folgt: Montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 15 bis 19 Uhr.

4. Betreuung und Qualifikationen der Fachkräfte

Die sozialpädagogischen Fachkräfte arbeiten in der „JuLe“ in der Regel zu zweit und sind an mehreren Öffnungstagen paritätisch aufgestellt. Anfangs bestand das Team aus zwei MitarbeiterInnen, inzwischen gehören vier Fachkräfte zum festen Team der „JuLe“. Bei Bedarf können im Rahmen des Stundenkontingents zusätzliche Fachkräfte unterschiedlicher Qualifikationen in Lemwerder eingesetzt werden. Das interdisziplinär aufgestellte Kollegium von SoFa e.V. (u.a. Sozial-, Kunst-, Theater-, Sonderpädagogen) unterstreicht wiederum den Leitsatz „Qualität durch Vielfalt“. Die von SoFa e.V. eingesetzten Fachkräfte sind in die trägerübliche Qualitätssicherung eingebunden. Es finden regelmäßig kollegiale Beratungen in Teams, fortlaufende Fortbildungen sowie Supervisionen statt.

Die Vertretung ist in Urlaubs- oder Krankheitsfällen durch Fachkräfte mit gleichwertiger Qualifikation gegeben.

5. Adressaten

Die Einrichtung des Jugendtreffs Lemwerder richtet sich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren aus der Gemeinde Lemwerder und umliegenden Ortschaften. Über diese Kernzielgruppe hinaus stehen die Fachkräfte auch den weiteren BesucherInnen der umliegenden Freizeitangebote (Spielplatz, Skaterbahn etc.) als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

6. Räumlichkeiten

SoFa e.V. hat im März 2019 mit der Nutzung der 2014 durch die Gemeinde Lemwerder geschaffenen Räumlichkeiten begonnen. Der Jugendtreff setzt sich zusammen aus einem großen Hauptraum und einem kleineren Nebenraum. Der zentrale Raum bietet eine Küchenzeile, eine Sofaecke und einen großen Tisch, an dem u.a. gegessen, gespielt und kreativen Angeboten nachgegangen wird. Der durch eine Doppeltür getrennte, angrenzende Nebenraum wird aktuell vornehmlich zum Kickern, Dartspielen sowie als Rückzugsort zum Chillen in der Sitzecke genutzt. Des Weiteren gibt es geschlechtergetrennte Toiletten.

Im August 2019 wurde auf dem Außengelände zudem ein Bauwagen bereitgestellt, der aktuell als Abstellraum genutzt werden kann. Perspektivisch ist angedacht, diesen durch eine notwendige Renovierung auch als Raum für verschiedene Aktivitäten nutzbar zu machen. Zudem können die umliegenden Sportanlagen zum erweiterten Nutzungsraum der „JuLe“ gezählt werden. Der Skatepark, das Volleyballfeld sowie das Fußballkleinfeld sind und waren (witterungsbedingt) bereits hoch frequentiert, die Sporthallennutzung für den Winterzeitraum ist bereits angefragt. Perspektivisch bietet auch die BEGU Lemwerder zusätzliche Räume, die für Angebote der „JuLe“ in Betracht kommen (siehe 7.4).

7. Ziele und Vorgehensweisen

Im Jugendtreff Lemwerder soll ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen den Kindern und Jugendlichen und den betreuenden Fachkräften geschaffen werden. Ein wichtiger Bestandteil der pädagogischen Arbeit ist hierbei Partizipation. Hierdurch können die Kinder und Jugendlichen sich selbst als Gestaltende eines (Gruppen-) Prozesses erleben, nehmen bewusst ihren Einfluss wahr, treffen Entscheidungen und werden mit der Verantwortung ihrer Entscheidungen konfrontiert. Voraussetzung hierfür ist aber zunächst die pädagogische Beziehungsarbeit mit dem/der Einzelnen, um ein tragfähiges Vertrauensverhältnis zu schaffen.

Vorgehensweisen und Ziele der Arbeit sind im Einzelnen:

- Etablierung eines Treffs zur aktiven Freizeitgestaltung mit einer attraktiven, aber unkommerziellen Erlebniswelt für junge Menschen
- Allgemeine und zielgruppengerechte Angebote und Projekte
- Integration verschiedener Altersgruppen, sozialer Schichten und Nationalitäten
- Förderung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen (Gender Mainstreaming)
- Partizipation
- Jugendlichen Besuchern ein soziales Erprobungsfeld zu bieten
- Unterstützung und Förderung der Selbstständigkeit und des verantwortungsbewussten Handelns
- Stärkung sozialer und persönlicher Kompetenzen
- Jugendlichen informelle Bildungsmöglichkeiten anzubieten
- Ansprechpartner bei persönlichen Problemen sein
- Unterstützung und ggf. Vermittlung an geeignete Stellen
- Kooperation / Koordination mit anderen Einrichtungen (z.B. Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen)
- Öffentlichkeitsarbeit (Aktion „Jule räumt auf“, „Tag der offenen Jule“)
- Wahrung des Kinder- und Jugendschutzes

7.1 Ziele und Themenschwerpunkte

Um die Kinder und Jugendlichen dauerhaft für die Angebote zu gewinnen, sollen sie während ihres Aufenthaltes unbedingte Wertschätzung genießen. Projekte und Angebote werden innerhalb des Jugendtreffs auf eine Art und Weise gestaltet, die für die Jugendlichen ein Schutzraum bietet, in welchem sie die Möglichkeit erhalten, sich in ihrem Verhalten auszuprobieren oder generell Neues kennenzulernen.

Durch das Agieren in einer Gruppe können folgende soziale Kompetenzen geschult werden:

- Teamfähigkeit
durch das Verfolgen, Bearbeiten und Durchsetzen gemeinsamer Ziele
- Umgang mit Konflikten und ihren Lösungen
Besprechung und Reflexion von Konflikten innerhalb der Gruppe und im Einzelsetting
- Förderung von Kommunikation

- Stärkung des Selbstvertrauens
positives Feedback für erbrachte Leistungen durch Gruppe und Fachkräfte
- Gelegenheit und Motivation geben, eigene Fähigkeiten zu entdecken
Kompetenzen erfahren, Fähigkeiten erweitern
- Selbstreflexion
- Perspektivübernahme
Interaktion in der Gruppe und Hinterfragung der Sichtweisen anderer
- Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Werten und Normen

7.2 Methoden

Der Träger SoFa e.V. arbeitet in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit grundsätzlich mit anerkannten und evaluierten Methoden der Gemeinwesenarbeit und sozialen Gruppenarbeit. Die Projekte und Aktivitäten innerhalb des Jugendtreffs sollen den individuellen Bedürfnissen des Einzelnen gerecht werden.

Die aktuell definierten Schwerpunkte:

- Sportpädagogische Angebote
- Gemeinsames Kochen und Essen
- Kreativangebote
- Feste Strukturen
- Kooperationen mit anderen Jugendtreffs

7.3 Zukünftige Themen

- Sport-Turniere (Fußball, Beachvolleyball)
- Medienangebot erweitern (u.a. Spielekonsole, Fernseher, Internetzugang)
- Medienpädagogik: Verantwortungsbewusster Umgang mit Sozialen Medien
- Ausflüge / Mobilitätserfahrungen
- Engagierte Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten die Jugend-Leiter-Karte (JuLeiCa) zu machen, um sie für die Unterstützung der Arbeit für Jugendlichen in der Gemeinde auszubilden (von Jugendlichen für Jugendliche)
- Politische Bildungsarbeit und Jugendbeirat
- Drachenfest
- Projekte: Gemeinsames Grillen, Partys, Konzerte, Klimaschutz

7.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Im Rahmen der Tätigkeit im Jugendtreff arbeitet und kooperiert SoFa e.V. mit weiteren Institutionen, Einrichtungen sowie örtlichen und freien Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Nach erfolgten Erstgesprächen mit der Eschhofschule, dem Gymnasium Lemwerder, dem Hort, der Polizei sowie weiteren Jugendtreffs der Region soll der Austausch zukünftig institutionalisiert werden. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit der BEGU Lemwerder. Im Rahmen des Ferienspaßes 2019 haben die „JuLe“ und die BEGU bei Organisation und Umsetzung einzelner Programmpunkte (u.a. Fotoprojekt, Actionpainting) kooperiert. Zukünftig ist geplant, die Räumlichkeiten der BEGU (Kaminzimmer, Saal) auch bei der Planung kommender (regelmäßiger) Angebote und Projekte der „JuLe“ einzubeziehen.

8. Auswertung / Zwischen- und Abschlussberichte

Die Grundlagen der Arbeit des Jugendtreffs sind in diesem Konzept festgehalten. Als Maßnahme zur Qualitätssicherung dienen Dokumentationen, Teambesprechungen, Kollegiale Fallberatungen, Fortbildungen, Evaluation und Supervisionen. Schriftlich vereinbart zwischen dem freiem Träger SoFa e.V. und der Gemeinde Lemwerder ist zudem eine jährliche Berichtspflicht, die im März 2019 erstmals ansteht. Darüber hinaus steht das Team der „JuLe“ mit den VertreterInnen der Gemeinde im regelmäßigen Austausch über tagesaktuelle Ereignisse sowie die aktuellen Entwicklungen, Geschehnisse und Planungen.